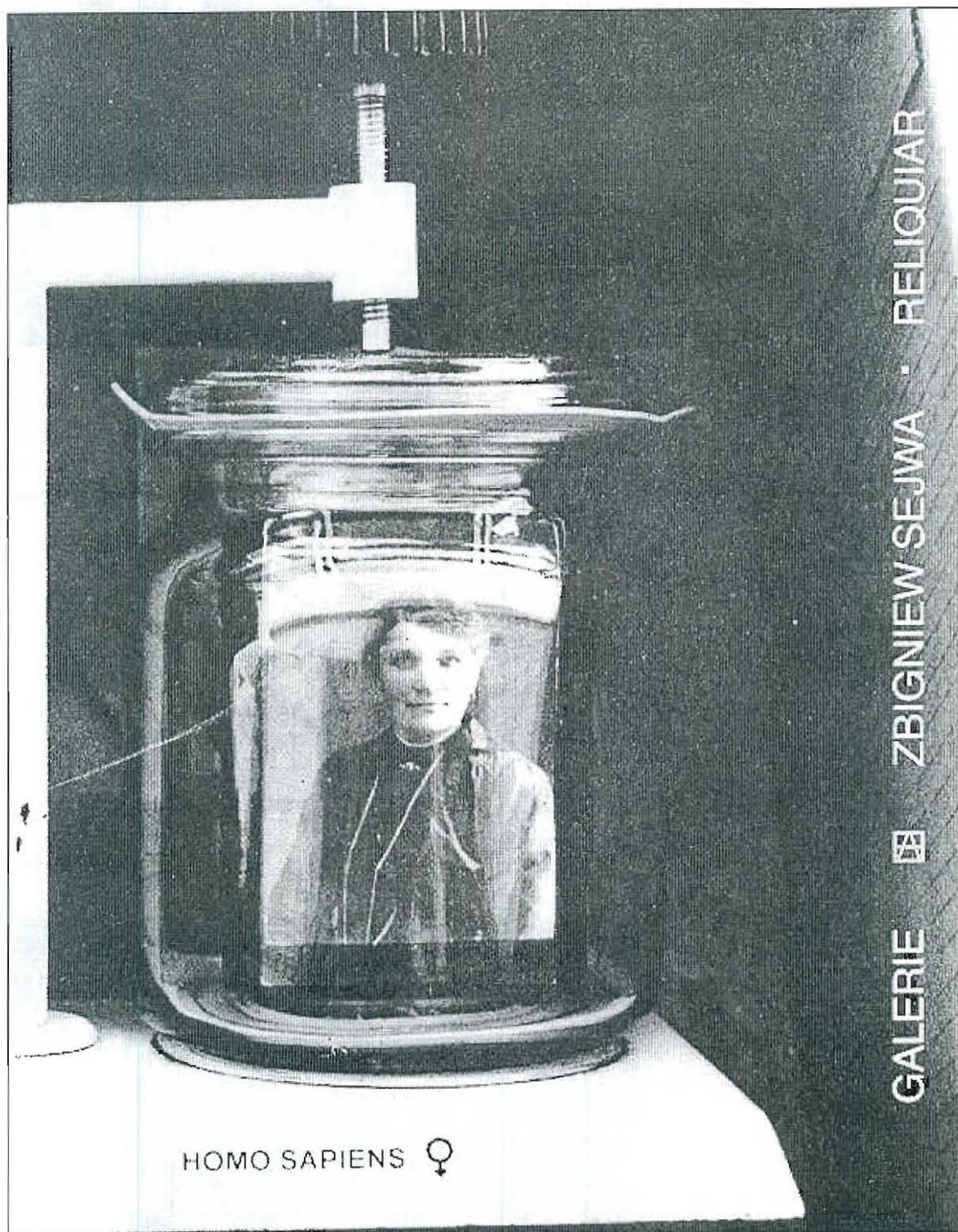


“RELIQUIAR - Spuren gewöhnlicher Menschen”

31. Mai bis 19. Juli 1998

Fotoinstallation und Fotos von Zbigniew Sejwa aus Gorzow



HOMO SAPIENS ♀

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Neue Galerieausstellung Altranft

Männerstolz im Formalinglas der Weltgeschichte

Fotoinstallationen mit Witz und Hintersinn

Von unserem Redaktionsmitglied
ULF GRIEGER

Altranft. Wohin gehört wahrer Männerstolz? Wo ist der Ort für Enddröbiger mit fragendem Gesichtsausdruck „Wie war ich?“ Richtig, ins Einweckglas der Geschichte. Mit origineller Komik spielt die neue Altranfter Galerieausstellung „Reliquiar“ der Phantasie des Betrachters zu. „Homo sapiens (männlich oder weiblich)“ steht auf den Etiketten der Formalingläser, aus denen die Schwarz/weiß-Portraits glotzen: Einmal sind 13 Gläser wie zum „heiligen Abendmal“ installiert, mit dem Foto eines Christus nicht unähnlichen Polen, der seit Jahren im Oderbruch wohnt, in der Mitte.

Dem Gorzower Zbigniew Sejwa (46) ist die Installation gelungen. „Mich beschäftigt seit langem die Frage nach dem Sinn des Seins; nach dem, was von den einfachen Menschen bleibt“, sinnierte er Pfingstsonntag auf Nachfrage unserer Zeitung. Doch er wog dabei nicht bedeutungsschwer und erfahrungsgeladen den Querschnittskopf, sondern sogleich an der Zigarette.

Derweil wurden kurz vor Ausstellungsöffnung noch die letzten Gläser gefüllt. Der Clou blieb den Zbigniew Sejwa. MOZ-Foto: hat sich den Mut zu respektlosem Lachen bewahrt haben.

● Service: Die Ausstellungen „Reliquiar“ und „Spuren gewöhnlicher Menschen“ sind bis zum 19. Juli im Schloß Altranft zu bewundern. Geöffnet dienstags bis freitags, 9 bis 17 Uhr, an Wochenenden 11 bis 18 Uhr.

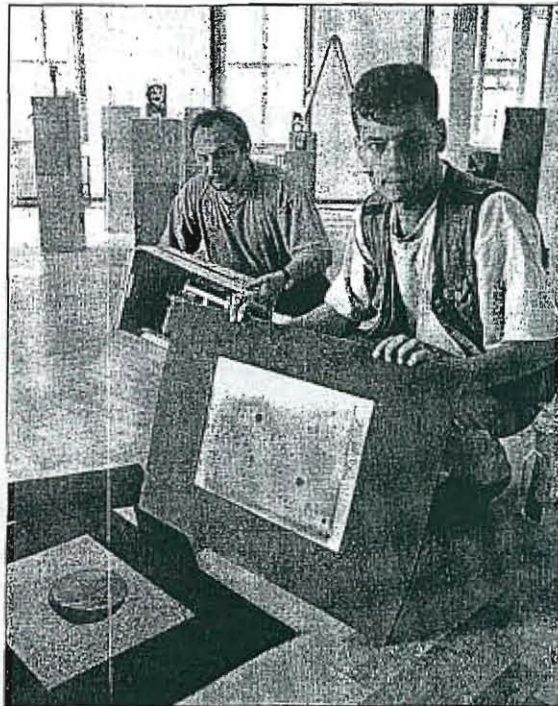
Das überraschende Ergebnis ist Beliebtheit. „In der Minute der Aufnahme war dieser Mensch wichtig“, meint Sejwa. In der Installation ist sein Bild nur eines unter vielen und wenn das von Karl Dall oder Heide Schneider darunter wäre, würde es gar nicht auffallen. Im Gegensatz zu den Mutationsmonstern haben die Portraits nicht mehr Besonderheiten als Mitreisende einer vollbesetzten Straßenbahn. Trotzdem werden sie ausgestellt und somit vorgeführt.

Im Spiel mit der stark maskulinen „Bedeutsamkeit“ fallen auch die wenigen Frauenportraits nicht aus dem Rahmen. Komplettiert wird die Flaschensammlung durch Fotos von „Spuren gewöhnlicher Menschen“. Die „Bedeutenden“ in ihren Formalingläsern hatten natürlich Vorfahren, die in ihrem Leben Dinge geprägt haben. Zum Beispiel Treppenstufen abgelauscht oder Werkzeugstiele zum Glänzen gebracht. Leben informiert, bringt Dinge in Form. Die kann man in den „Reliquiarschrein“ legen, so der Bezug zur anderen Ausstellung, und bestaunen. Oder akzeptieren, vergleichbar mit den abgefahrenen Autoreifen vom Fahrzeug einer der bedeutenden Persönlichkeiten in den Formalingläsern.

Die beiden Ausstellungen sind ein Muß für alle, die sich den Mut zu respektlosem Lachen bewahrt haben.

● Service: Die Ausstellungen „Reliquiar“ und „Spuren gewöhnlicher Menschen“ sind bis zum 19. Juli im Schloß Altranft zu bewundern. Geöffnet dienstags bis freitags, 9 bis 17 Uhr, an Wochenenden 11 bis 18 Uhr.

(Märkische Oderzeitung vom 02.06.1998)



Vor der Eröffnung. Marcin Sokół geht seinem Künstlerkollegen Zbigniew Sejwa (v. l.) aus Gorzow Wlkp. beim Gestalten der Ausstellung „Reliquiar – Spuren gewöhnlicher Menschen“ zur Hand. Diese Expositi-

on wird am Sonntag, 31. Mai, 15 Uhr, in der Galerie im Schloß Altranft eröffnet. Bis zum 19. Juli werden Fotos und Fotoinstallationen von Zbigniew Sejwa zu sehen sein.

MOZ-Foto: Hannelore Siebenhaar

(Märkische Oderzeitung vom 29.05.1998)



28.6.98
Schöne Grüße aus Berlin

Viele Grüße von Tom Fode.

2016 Familie Haus in Samsoe Danmark

19.07.98
[Signature]



Zbigniew Sejwa
ul. Lipowa 1A
66-400 Gorzów Wlkp.

Geboren 1952 in Gorzów Wlkp.
Absolvierte die Pädagogische Hochschule in Zielona Góra und
das Höhere Fotografiestudium in Warszawa. Mitglied des
Verbandes Polnischer Fotokünstler. Tätig auch als Fotoreporter.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1981 „Fotografie auf dem Bürgersteig“, Gorzów
- 1982 „Fotografie II - in der Stadt“, int. Presseclub Gorzów.
- 1986 „Die Wand“, „Fotoverbot“, FF - Galerie Łódź,
- 1994 „Gedächtniskrümchen“, Kleine Galerie Gorzów,
Galerie des hl. Lucas Glogów,
- 1996 „Spuren gewöhnlicher Menschen“, Kleine Galerie
d.AB Gorzów; Grodigalerie, Bad Freienwalde;
„Presse-Fotografie“, Galerie im Rathaus Gorzów
- 1998 „Spuren gewöhnlicher Menschen“,
Städt. Fotogalerie Rzeszów
„Reliquiar“, Fotoinstallation,
Galerie im Schloß Altranft

Galerie im Schloß, 16259 Altranft
Tel./Fax: 03344/ 59 44
Die- Fr 9-17 Uhr; Sa, So 11-18 Uhr

Foto: Zbigniew Sejwa, Spuren gewöhnlicher Menschen



Zbigniew Sejwa
RELIQUIAR
Fotoinstallation, 1998

&

SPUREN GEWÖHNLICHER MENSCHEN
Fotografien, 1996



31.5. - 19.7.1998

Zur Eröffnung
der Ausstellung
am Pfingstsonntag,
dem 31. Mai
um 15.00 Uhr,
laden wir Sie
und Ihre Freunde
herzlich ein.

Worte: *Dr. Gabriela Balcerzakowa*,
Gorzów

Saxophon und Klarinette: *Silvio Materne*,
Frankfurt/Oder

Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft
Förderverein Freilichtmuseum Altranft e.V.
GALERIE im Schloß



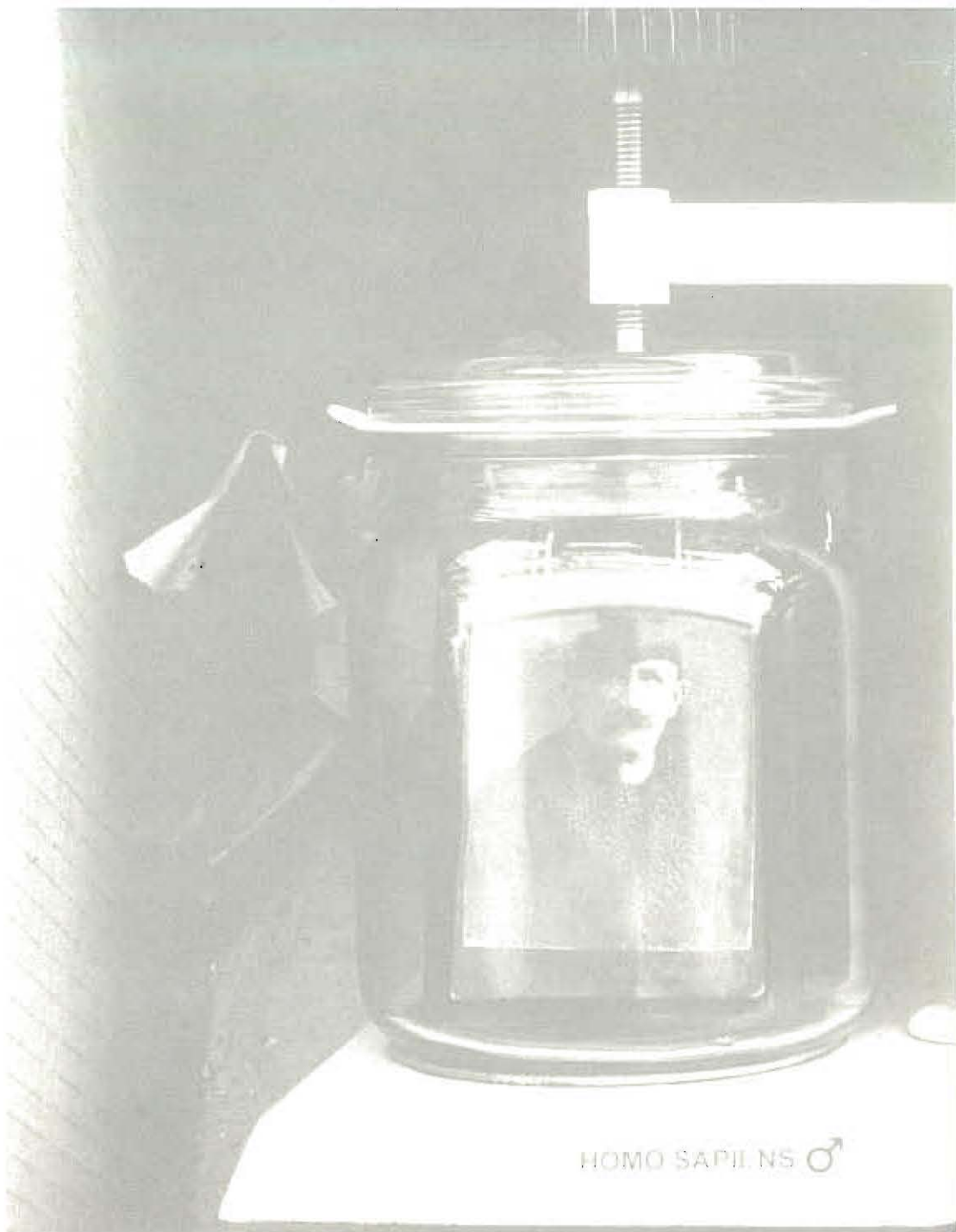
Zbigniew Sejwa
RELIKWIARZ
Fotoinstalacja, 1998

&

ŚLADY ZWYKŁYCH LUDZI
Fotografia, 1996

HOMO SAPIENS ♀





RELIQUIAR

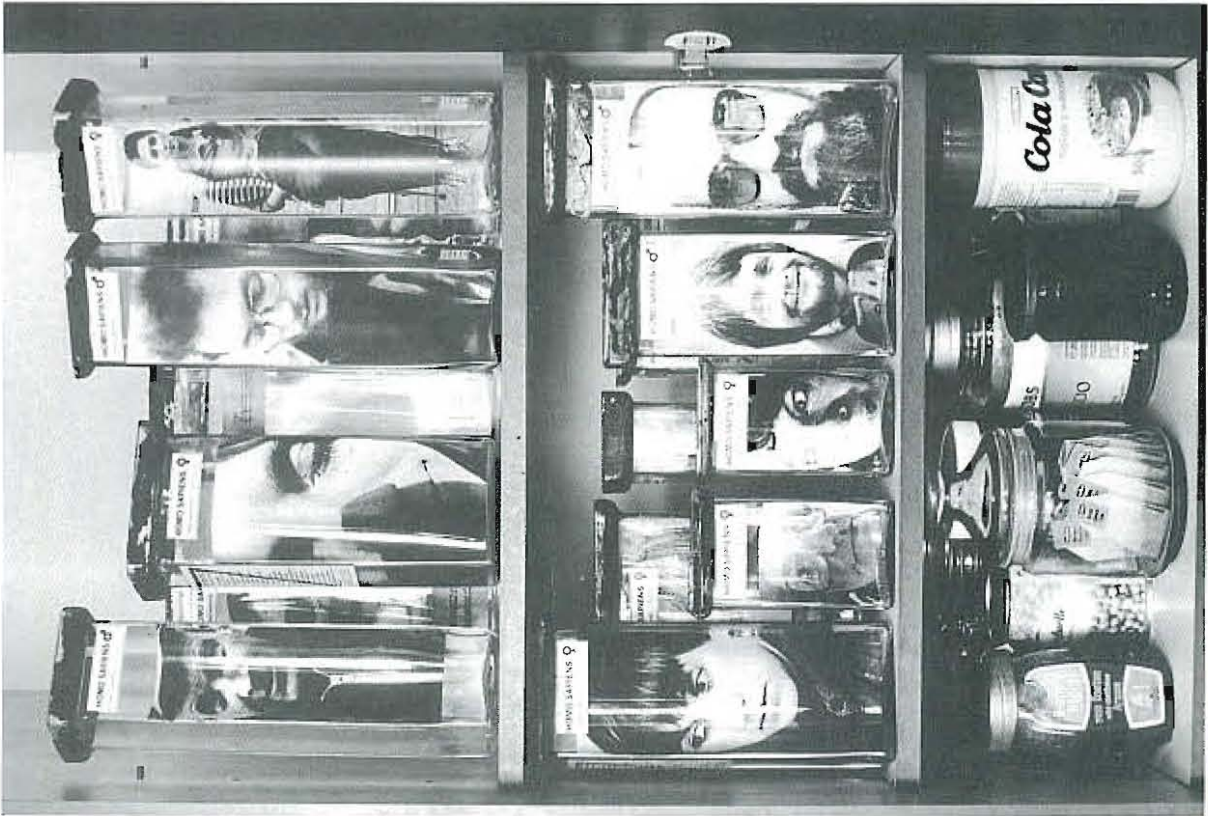
Als ich 1996 die Fotoausstellung von Zbigniew Sejwa „Spuren der einfachen Menschen“ sah, empfand ich sie als eine geschlossene Einheit, als endgültigen Kunstausdruck, zugleich sah ich einen Zusammenhang mit einer früheren Exposition unter dem Titel „Bruchstücke des Gedächtnisses“. In der letztgenannten wie auch in der jüngeren Ausstellung ist der Mensch Gegenstand der sich in den Fotos reflektierenden Anschauung. Wie in der früheren Ausstellung hat er ein weiteres Mal seine Anschauung in Bezug auf eine Sache in einem emotionalen, außerverbalen Kommentar versteckt. Menschliche Schicksale sind Gegenstand der Handlung geworden, visuell wahrnehmbar gemacht durch schönes Fotografieren. Heute erleben wir die Eröffnung der Ausstellung „RELIQUIAR“ in der Galerie im Schloß des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft, und ich stelle fest, Sejwa fügt wiederum die Komponenten seiner Ausstellung zu einem Kunstganzen. Und ich halte seine Ankündigung für wahrscheinlich, daß er die Ausstellung „RELIQUIAR“ erstmal als die dritte und letzte Folge seines Vergessenheitszyklusses ansieht.

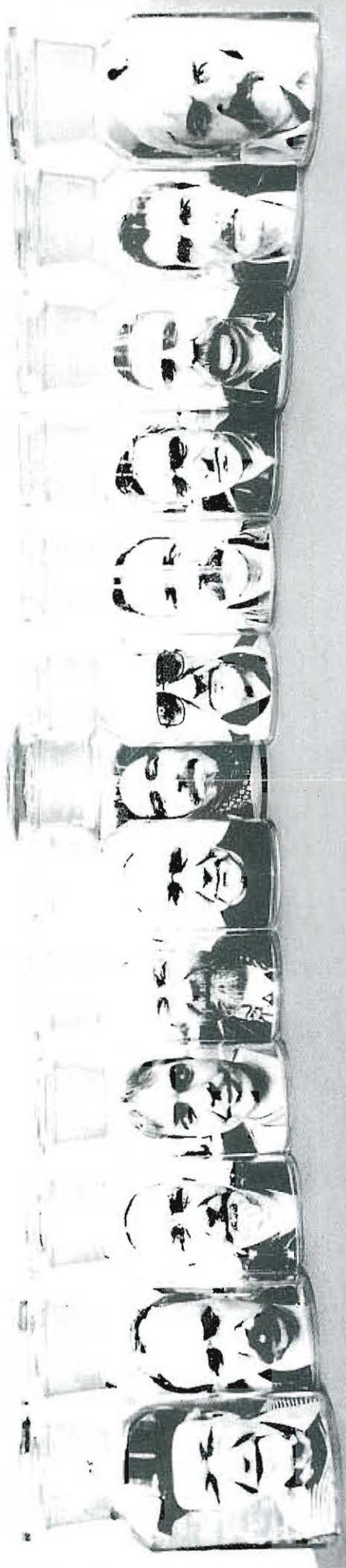
Was ist ein Reliquiar?

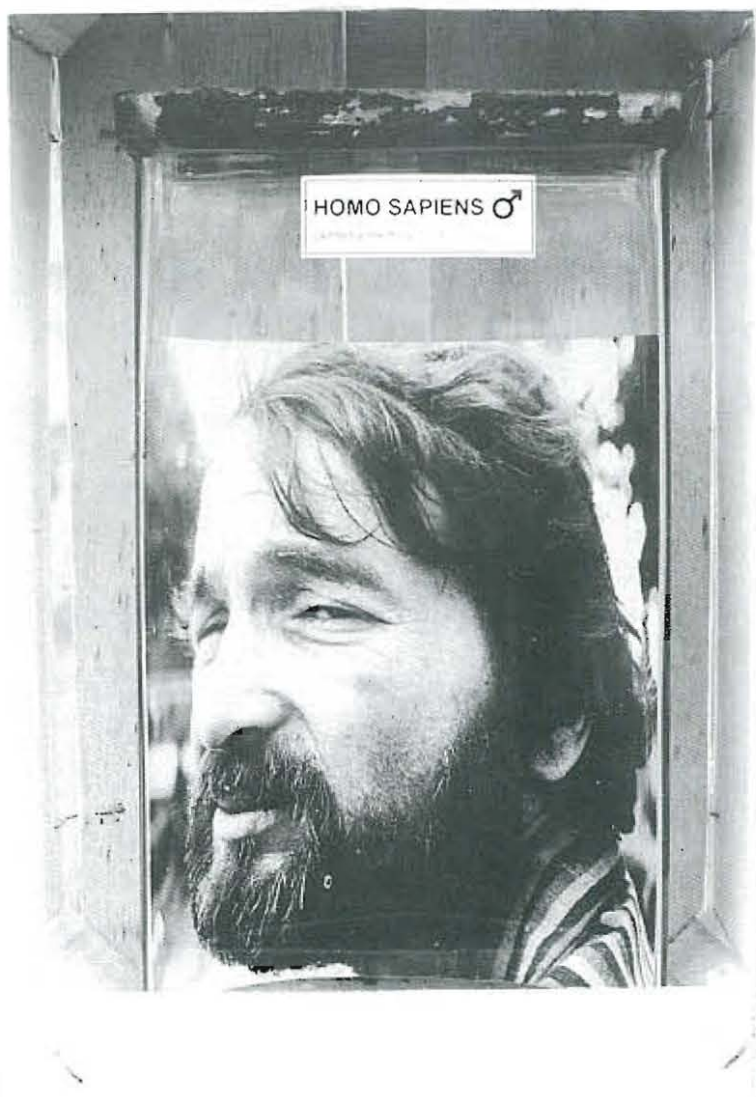
Wörterbücher besagen, der Begriff meine eine Art der Lipsantheke: er

RELIKWIARZ

Kiedy w 1996 roku oglądałam wystawę prac fotograficznych Zbigniewa Sejwy „Ślady zwykłych ludzi“, myślałam o niej w kategoriach całości zamkniętej – jako o skończonej wypowiedzi artystycznej, choć oczywiście bardzo kusząca była możliwość zinterpretowania tej ekspozycji w kontekście wcześniejszego – z 1994 roku – pokazu, zatytułowanego „Okrucy pamięci“. Tam i tu zarówno podmiotem jak przedmiotem widzenia był człowiek. Jeśli jednak w „Okrucach...“ autor dokonał rodzaju autowiwisekcji poetyckiej, to w „Śladach...“ swoją egotyczną funkcję podmiotu lirycznego ukrył w emocjonalnym, choć pozawerbalnym, komentarzu do przedmiotu. Przedmiotem zaś uczynił ludzki los, widziany poprzez pięknie fotografowane, choć pozornie banalne czy mało znaczące zazwyczaj ślady, bądź też okrucy, rzeczy, stanów i czasów przeszłych. Dziś, w przeddzień otwarcia kolejnej autorskiej wystawy prac Zbyszka „RELIKWIARZ“ w Brandenburgisches Freilichtmuseum w Altranft, uzmysławiam sobie, że Sejwa kolejnymi wystąpieniami buduje spójną wypowiedź artystyczną i znajduję potwierdzenie tego przypuszczenia u autora: „RELIKWIARZ“ jest trzecią i ostatnią częścią cyklu o przemijaniu.







ZBIGNIEW SEJWA
 ul. Lipowa 1A
 66-400 Gorzów Wlkp.



Geboren 1952 in Gorzów Wlkp.
 Absolvierte die Pädagogische Hochschule in
 Zielona Góra und das Höhere Fotografie-
 studium in Warszawa. Mitglied des Verban-
 des Polnischer Fotokünstler.
 Tätig auch als Fotoreporter.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1981 „Fotografie auf dem Bürgersteig“,
Gorzów Wlkp. Centrum
- 1982 „Fotografie II – in der Stadt“,
Int. Presseclub Gorzów Wlkp.,
- 1986 „Die Wand“, „Fotoverbot“,
FF – Galerie Łódz,
- 1994 „Gedächtniskrümchen“,
Kleine Galerie Gorzów Wlkp.;
Galerie des hl. Lucas Głogów,
- 1996 „Spuren gewöhnlicher Menschen“,
Kleine Galerie d.AB Gorzów Wlkp.;
Grodigalerie, Bad Freienwalde;
„Presse-Fotografie“,
Galerie im Rathaus Gorzów Wlkp.
- 1998 „Spuren gewöhnlicher Menschen“,
Stadt. Fotogalerie Rzeszów
„Reliquiar“, Fotoinstallation,
Galerie im Schloß Altranft (Oder-
bruch)

In den Jahren 1976 – 1989 war Zbigniew
 Sejwa an vielen Fotoausstellungen, u.a. der
 Gorzówer Fotogesellschaft und der jährlich
 in Gorzów stattfindenden „Konfrontation“,
 beteiligt. Diese Gorzówer „Konfrontation“ ist
 die bedeutendste Fotoausstellung Polens.

Urodzony 1952 r. w Gorzowie Wlkp.
 Absolwent Wyższej Szkoły Pedagogicznej
 w Zielonej Górze i Wyższego Studium
 Fotografii w Warszawie. Członek Związku
 Polskich Artystów Fotografików. Pracuje
 również jako fotoreporter. Udział w wielu
 wystawach zbiorowych, m.in. Gorzowskiego
 Towarzystwa Fotograficznego i Gorzowskich
 Konfrontacjach Fotograficznych.

*Najważniejsze działania, wystawy
 indywidualne:*

- 1981r. „Fotografia na chodniku“,
Gorzów Wlkp. centrum
- 1982r. „Fotografia II – w mieście“,
klub MPIK Gorzów Wlkp.,
- 1986r. Fotografie „Ściana“, „Zakaz
fotografowania“, FF – Galerie Łódz,
- 1994r. „Okruchy pamięci“, Mała Galeria
BWA-GTF Gorzów Wlkp.;
Galeria św.Łucasza, Głogów,
- 1996r. „Ślady zwykłych ludzi“, Mała Galeria
BWA-GTF Gorzów Wlkp.;
Grodigalerie, Bad Freienwalde;
„Fotografia prasowa“,
Galeria w magistracie Gorzów Wlkp.
- 1998r. „Ślady zwykłych ludzi“,
Miejska Galeria Fotografii Rzeszów
„Relikwiar“, Fotoinstalacja,
Galeria, Schloß Altranft

Impressum

Herausgeber



Förderverein
Brandenburgisches
Freilichtmuseum Altranft e.V.

anlässlich der Ausstellung

ZBIGNIEW SEJWA

„RELIQUIAR“

Fotoinstallation, 1998

&

„SPUREN

GEWÖHNLICHER MENSCHEN“

Fotografien, 1996

in der GALERIE im Schloß

vom 31. Mai bis 19. Juli 1998

und

in der Kleinen GALERIE

Gorzów Wlkp. im Herbst 1998

Übersetzung aus dem Polnischen:

Robert Piotrowski

Fotos:

Zbigniew Sejwa

Gestaltung:

Ilona Roscher

Produktion:

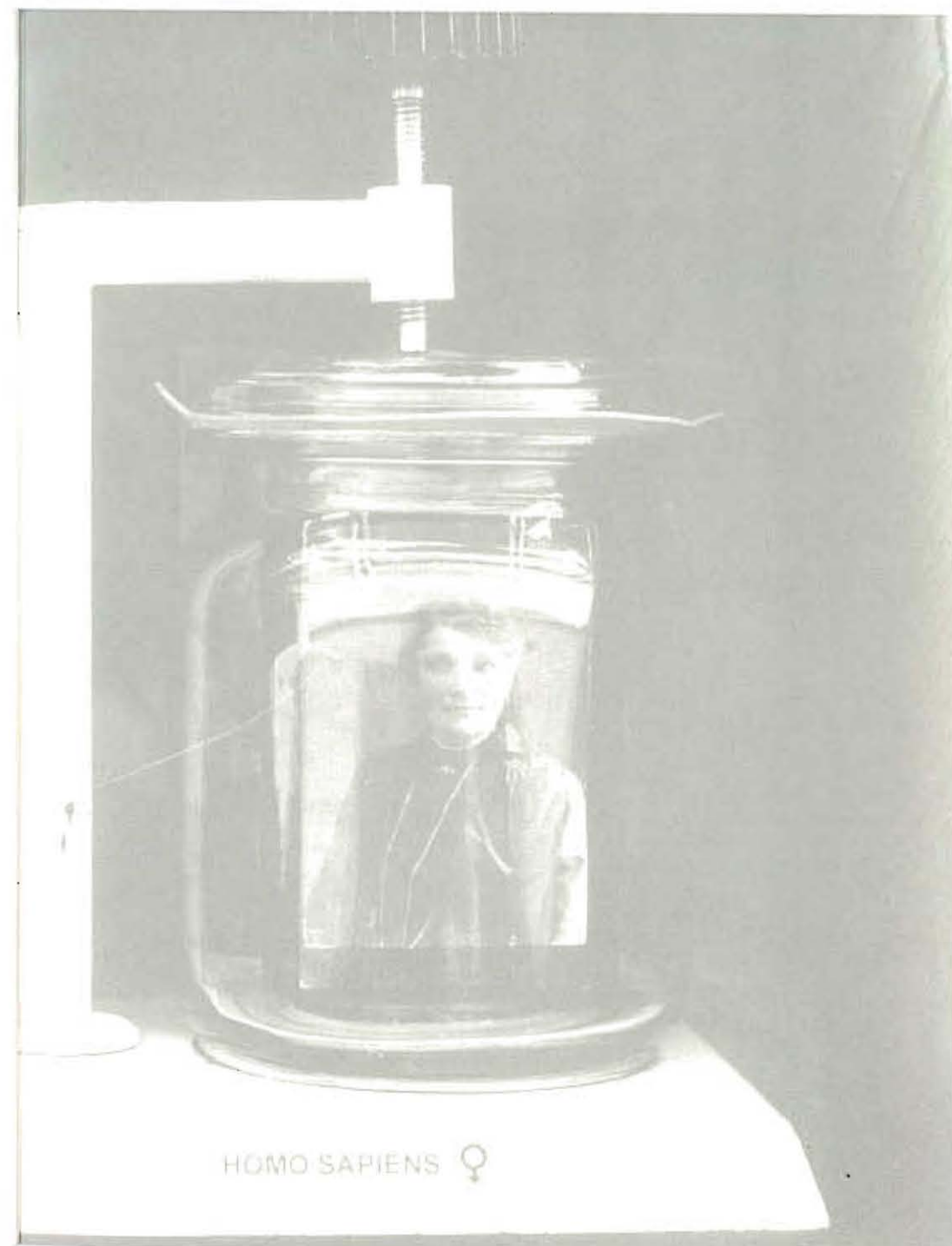
Agentur Giraffe

Druck:

Fürstenberger Druck & Verlag GmbH

Eisenhüttenstadt

*Dieser kleine Katalog und die Ausstellung
wurden gefördert durch die Europäische
Union-Förderprogramm INTERREG,
der EURO-REGION PRO EUROPA
VIADRINA
und dem Förderverein
Freilichtmuseum Altranft e.V.*



HOMO SAPIENS ♂

GALERIA  ZBIGNIEW SEJWA • RELIKWIARZ

